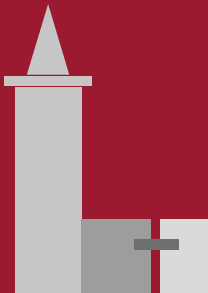


GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE ST. ANDREASGEMEINDE

JULI / AUGUST / SEPTEMBER 2022



BLÄTTERN SIE NOCH IN FOTOALBEN?

Ich meine jetzt nicht das Wischen durch die digitale Sammlung auf dem Smartphone, sondern das Album mit Klebecken und liebevollen handschriftlichen Kommentaren und weiteren Erinnerungsstücken, die sich zwischen zwei Seiten pressen ließen.

Ich hatte das Glück, neulich das alte Album überreicht zu bekommen, das die Bilder meiner Konfirmation enthielt. Fast in der gesamten Redaktion dieses Gemeindebriefes gab es im vergangenen Mai dieses Fest. Wenn ich dies jetzt zum Anlass nehme, die eigenen Fotos zu vergleichen mit denen, die am 21. Mai 2022 rund um die Andreaskirche entstanden, entdecke ich Parallelen: Der frisch für diesen Moment erstmals aufgelegte erwachsene Blick auf dem Gruppenfoto, die Mischung aus Würde und Nervosität beim Einschreiten in die Kirche und im Hintergrund diesen Gesichtsausdruck bei den Familien, der sagt: War nicht gerade erst Taufe?

Indem man vergleicht, entwickelt man einen neuen Blick auf die Bilder und die Erinnerungen: Die Kamerawinkel bleiben bestehen, die eigenen Perspektiven haben sich jedoch geändert. Trotzdem bleiben über die Zeit auch Gewissheiten, so zum Beispiel, dass Gemeinde sich weiterhin dazu bekennt, neue Mitglieder willkommen zu heißen. Wir hoffen, dass wir Ihnen in diesem Heft ein paar Blickwinkel eröffnen können. Wenn Sie es gelesen haben, können Sie gerne einmal wieder ein altes Fotoalbum zur Hand nehmen. Unsere Bilder von 2022 kommen jetzt auf die bisher leeren Seiten des alten Albums.

Roy Dieckmann

INFORMATIONEN & KONTAKTE

Gemeindebüro

Anke Baumbach

Tel. 2 11 52 39

Andreasstr. 14, 99084 Erfurt

www.andreasgemeinde-
erfurt.de

andreasgemeinde-erfurt
@t-online.de

Bürozeiten:

Di 10–12 Uhr und

16–18 Uhr, Do 11–14 Uhr

PfarrerIn

Ruth-Elisabeth Schlemmer

Tel. 2 11 52 46

Andreasstr. 16, 99084 Erfurt

Pfarrer Friedemann Büttner

Tel. 78 98 61 20

mobil: 0157 - 73 09 23 40

Moritzwallstr. 6, 99084 Erfurt
friedemann.buettner@web.de

Vikar Heinrich Graefe

heinrich.graefe@ekmd.de

Tel. wird über Büro vermittelt

Kantor Andreas Strobelt

Tel. 2 11 44 24

strobeltandreas@

hotmail.com

Jugendbildungsreferent

Jonathan Lerche

Tel. 0176 - 55 17 75 62

jonathan.lerche@

evangelischejugenderfurt.de

Gemeindepädagogische

Mitarbeiterin Annette Peschel

Tel. 0178 - 92 187 29

annette-peschel@arcor.de

Hausmeister Jörg Müller

erreichbar über das

Gemeindebüro

GKR-Vorsitzender

Martin Jacob

m.jacob@andreasgemeinde-

erfurt.de

GKR-stellvertretende

Vorsitzende Nicole Barczyk

n.barczyk@andreas-

gemeinde-erfurt.de

Ev. Pergamenterkindergarten

Leiterin: Katrin Gottschall

Tel. 5 62 92 45

www.pergakinder.de

pergakiga@web.de

Ev. Moritzkindertagesstätte

Leiterin: Silke Härtwich

Tel. 2 11 34 13

www.moritz-kita.de

info@moritz-kita.de

Bankverbindung für

Gemeindebeitrag

KKK Erfurt; EKK Eisenach

IBAN: DE65 5206 0410 0008
0015 29

RT 305/ Gemeindebeitrag

von...

Bankverbindung für Spenden

und sonstige Zahlungen

KKK Erfurt; KD-Bank eG

IBAN: DE18 3506 0190

15656090 72

Spende

RT 305/ Spende/Zahlung für
(Zweck) von...

für die Andreasstiftung

RT 305/ Spende für Andreas-
stiftung Erfurt von...

Zustiftung

RT 305/ Zustiftung für

Andreasstiftung Erfurt von...

Möchten Sie für ein Projekt
spenden, das durch die Stif-
tung konkret unterstützt wer-
den soll, nehmen Sie bitte in
Ihrer Überweisung den Zu-
satz „Spende für das Projekt
...“ auf.

Spendenquittungen werden
auf Wunsch ausgestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Ev. St. Andreasgemeinde

Erfurt

Redaktion:

Roy Dieckmann, Anke Stahl,

PfarrerIn R.-E. Schlemmer

LeserInnenbriefe, Lob und Kritik bitte an:

gemeindebrief@andreas-
gemeinde-erfurt.de

Gestaltung:

Jörg Müller

Druck:

Hahndruck Kranichfeld

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

26. August 2022

Auflage: 2.100

Ausgabe 4/2022

Titelbild:

Blick auf den Altar der
Andreaskirche zum Konfi-
Abendmahl.

Foto: C. Körner



WUNDERBAR

GUSSEN SÜßLICH

HOLLENDIG

VUNGBUNG

EIN-LEBENDIG

AUF DIE PERSPEKTIVE KOMMT ES AN

*“Die Sünde hat ihre Macht über euch verloren. Denn ihr seid nicht länger an das Gesetz gebunden, sondern ihr lebt von der Gnade G*TTES.”*

(Römer 6,14 - nach der Bibelübersetzung ‚Hoffnung für alle‘)

“Papa, wir haben noch gar nicht gebetet”, hörte ich im Halbschlaf neulich meinen kleinen Sohn. Doch, hatten wir – aber egal; Beten geht immer, dachte ich und fing nochmal an für unterschiedliche Dinge des Tages zu danken. “Und wofür sagst du Danke?”, fragte ich meinen Sohn. “Danke für das Essen”, kam gleich die Antwort. Das kommt fast jeden Tag. Aber dann sagte er: “Danke für die Pizza!” – Oh ha, da fiel es mir wieder ein. Meine Frau hatte am Spätnachmittag liebevoll fantastisch-leckere Pizza-Muffins gemacht – und ich? – ich hatte es schon wieder vergessen – wie unklug ... Da waren mir all die Sorgen und Lasten, die To-dos und Herausforderungen der kommenden Woche in den Sinn gekommen, aber an das erst kürzlich genossene paradiesische Essen hatte ich keinen Gedanken mehr gehabt ...

Worauf im Bild schaue ich zuerst?
Sehe ich hässlich-kalte Steine? Verschmutztes Papier? Altmodische, dreckige Schuhe? Harte Pflastersteine?
Sehe ich festen, sicheren Untergrund? Schuhe, die Füßen Schutz bieten und sie wärmen? Altes Papier, das weiterverwendet wird? Einen kunstvoll errichteten Turm, gar ein kleines Meisterwerk?



Perspektiven.

Foto: J. Lerche

Sehe ich ganz anderes?

Worauf richtet sich mein Blick heute zuerst? Wer oder was darf Macht haben über mein Leben und es bestimmen?

Paulus spricht in mehreren Kapiteln des Römerbriefes von der eigentlich unerklärlichen guten Nachricht. Im Vers oben dann bringt er es auf den Punkt und ermutigt zum Perspektivwechsel. Angesprochen sind hier Leute, die G*TT kennen und sich für ein gemeinsames Leben entschieden haben. All die, die G*TT vertrauen, G*TT glauben, bekommen einen neuen, einen anderen Blick für und auf die Dinge in dieser Welt geschenkt. Dieser ist kein “billiges

Geschenk“, auch nicht selbstverständlich und schon gar nicht verdient. Und ja, dieser Blick muss manchmal noch lange Zeit reifen und braucht Pflege, ist ein Prozess, ehe er fester Bestandteil ist. Aber: die Möglichkeit für den Perspektivwechsel ist da! Was für eine starke Nachricht! Außer der Liebe G*TTES, braucht NICHTS mehr auf der Welt Macht über mein Leben zu haben. Denn G*TT schenkt einen anderen Ausgangspunkt. Ich darf mich getrost an die Pizzen-Muffins erinnern lassen und meiner Freude darüber Raum geben, ohne die Alltagsherausforderungen dabei kleinzureden. Ich darf lernen, dass weder alles nur schön noch alles nur schlecht ist, sondern oft extrem “multiperspektiv“ – eben facettenreich, wie bei einer Farbpalette ...

Paulus sagt: Die “Sünde“ – das immer wiederkehrende Misstrauen in meiner Beziehung gegenüber G*TT – braucht und soll Christen nicht bestimmen. Nein, wenn ich mich zu G*TT halte, dann wird meine Grundhaltung viel stärker geprägt werden von einem Beschenktsein (Gnade) durch G*TT. Es lohnt so sehr, diese Beziehung jeden Tag ein bisschen oder, wenn nötig, auch viel “zu gießen“ – immer wieder. Bei G*TT muss kein Mensch erst Bedingungen erfüllen. Nein, ich bin geliebt. Ich bin angenommen. Ich bin wertvoll. Wir als Menschheit sind nicht verloren. Und weil ich und wir G*TT vertrauen, G*TT also glauben, deshalb brauche ich mich nicht ständig selbst abwerten. Ich muss andere nicht mehr erniedrigen. Ich

habe es nicht nötig, selbst G*TT spielen zu wollen, sondern kann meinen Platz in diesem Leben finden.

Leben in G*TT – ein schönes Idealbild? Nein, ein wunderbar mögliches Realbild. Nicht mein eigener Blick auf alles ist entscheidend, sondern G*TTES Perspektive fürs Leben. Aus G*TTES Sicht bin ich schon lange “perfekt“. Tatsächlich! Und nur, weil ich mich oder andere für ungenügend halte, ändert das nichts daran, dass G*TT mich und andere bereits für wunderbar erklärt hat. Nur weil ich mich selbst nicht leiden kann, ändert sich G*TTES Haltung nicht, die eindeutig sagt: “Ich liebe dich, mein Kind“. Und zwar nicht, weil ich als Mensch tolle Sachen geleistet habe oder besonders fromm bin. Nein, einzig und allein weil das G*TTES Sichtweise auf mich und andere ist – weil G*TT sich dazu so entschieden hat. Die einzige Frage bleibt also, ob ich G*TT mit diesem Blick vertrauen möchte ...

Wie sieht es in meinem Alltag aus? Womit beginne ich meinen Tag? Womit beende ich ihn?

Was trägt mich durch den Tag/die Woche hindurch? Wer und was darf mein Leben bestimmen? Welcher Macht gebe ich Macht?

Ein kleiner möglicher Selbstcheck: Was ist mir am wichtigsten zu Beginn des Tages? Die neuesten Nachrichten aus der Welt? Mein Smartphone, Fernsehen, Radio oder Zeitung? Die immer noch hochaktuellen guten Nachrichten aus der Bibel, die über lange Zeit gesam-

melt, sortiert und aufgehoben wurden, damit auch heute noch Christen sich gegenseitig ermutigen können – und sei die Lebenslage noch so schwierig um einen herum. Kriege, Leid, plötzliche Krankheit oder gar Tode, Grausamkeiten in Schule/Arbeit/Gesellschaft, Ungerechtigkeiten – all das gibt es schon seit jeher. Nur, soll das denn mein Leben bestimmen? Der Liederdichter Paul Gerhardt entschied sich anders. Trotz eigenem größten Leid und innerer Not hörte er nicht auf Lieder zu schreiben, deren Texte zwar diese Qual nicht ausgrenzen, am Ende aber das Ziel haben, G*TTES Größe Beifall zu spenden.

Was sehe ich? Worauf richtet sich mein Blick zuerst? Lebe ich nach der Perspektive “Alles ist schlecht und früher war alles besser” oder “Alles ist schön – ich liebe

meine rosarote Brille”? Oder glaube ich G*TT und dieser ANDEREN Perspektive? Wofür ich mich auch entscheide, meine Grundhaltung hat direkte Auswirkungen. Auch, wenn es manchem immer wieder schwer erscheinen mag: Paulus ermutigt Christen, G*TTES Blick einzunehmen, der befreit, ermächtigt und aus selbst erfahrener Liebe heraus nichts anderes kann als zu lieben.

Albert Einstein fasste einmal folgendermaßen zusammen: “Es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben: Entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles ein Wunder. Ich glaube an Letzteres.” - Ich denke, es gibt noch ein Dazwischen. Aber die Grundhaltung Einsteins gefällt mir.

Herzliche Segens-Grüße
Ihr/Euer Jonathan Lerche

STADTRADELN 2022

5. – 25. September

Unsere Andreaskirche wird auch in diesem Jahr ein Team stellen

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn der sonst mit dem Auto zurückgelegt würde.

Die Landeshauptstadt Erfurt nimmt seit 2017 an der bundesweiten Initiative STADTRADELN teil. Im letzten Jahr

radelte das „Team Andreaskirche“ erstmals mit und die 12 Teilnehmenden trugen stolze 1.739 km zu den insgesamt 336.121 in und um Erfurt erradelten Kilometern bei. So konnten die 151 Teams in Erfurt (mit insgesamt 1.823 Radelnden) zu einer errechneten CO²-Vermeidung von immerhin 48 Tonnen beitragen. (Weitere Infos dazu auch unter <https://www.stadtradeln.de/erfurt>.) Deshalb: Anmelden zum STADTRADELN! www.stadtradeln.de → registrieren → gerne im „Team Andreaskirche“ – oder auch beim Arbeitgeber, Verein, der Schule ...



ZURÜCKSCHAUEN UND IN DIE ZUKUNFT SEHEN

Die diesjährigen Konfis berichten

Konfi-Kunst-Projekt 2022

Angeregt durch die Ausstellung „The Mystery of BANKSY“ entstanden Selbstporträts in Schablonentechnik. Bearbeitete Fotos schnitten die Jugendlichen über mehrere Schritte zu einer eigenen Schablone. Da wir im Raum arbeiten mussten, konnte nicht wie geplant gesprayt werden. Die Farbe wurde mit Schwämmchen getupft. Die Ergebnisse wurden als Ausstellung in der Kirche gezeigt.

Konfirmation

Nur dreimal im Kirchenjahr ist das rote Antependium in unserer Kirche zu sehen: zum Reformationstag, zu Pfingsten und zu den beiden Gottesdiensten zur Konfirmation. Am Samstagsgottesdienst waren die fünf Säulen des Abendmahls (siehe Titelbild) unser Thema. Wir Konfis haben an einer großen Tafel gestanden, unsere Familien teilten Brot und Trauben an ihren Plätzen.

Am Sonntag, dem 22. Mai fand die Einsegnung statt.

Aus der Dankesrede der Konfis an die Eltern ...

„Ihr habt uns in unseren Träumen unterstützt und sie mit uns verwirklicht. Wir konnten Musik machen, Drachen bauen, auf Bäume klettern oder mit Händen und Füßen Bilder malen. Ihr wart immer da, ob nun neben uns, Hand in Hand, hinter uns, mit der Hand auf unserer Schulter, uns stützend oder vor uns mit offenen Ar-

men. Und irgendwo werdet ihr immer da sein. Das wissen wir. [...] Trotz der Pubertät schafften wir es immer wieder, euch stolz zu machen. Nun ist es so weit. Wir Konfis werden in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen, worauf wir lange gewartet haben und die meisten Probleme mit einem Lächeln wegsteckten ...“

... und an die KonfibegleiterInnen:

„Die Zeit war echt toll, wir haben viele spannende Erlebnisse gehabt, die immer in unseren Herzen bleiben und an die wir uns vielleicht später, wenn wir schon alte Menschen sind, wieder daran mit voller Freude erinnern. Einem wurde selten langweilig und es gab immer Action. Dies wurde von wundervollen Menschen mitgestaltet. Durch ihre Hilfe wurde das hier alles supertoll gestaltet und es gab immer viele Ideen und Vorschläge. Wir möchten ihnen hiermit Danke sagen...“

*Vorgetragen für alle Konfis:
Helene, Helena, und Friederike*

Aus dem Gruß der Eltern an die Konfis
„Oft werdet ihr vor Herausforderungen stehen, die euch Furcht, Unbehagen oder gar Angst bereiten. Mut und Zuversicht werden euch jede Hürde nehmen lassen. Lebt eure Träume in der Gewissheit, ihr seid geliebt! Unser Vertrauen wird euch begleiten und euren Mut stärken. Nicht alle Träume sind lösbar, manchmal braucht es ein ganzes Leben, einen einzigartigen Traum zu erfüllen. Manchmal braucht man eine Pause vom Träumen [...] Bleibt neugierig, seid hilfsbereit, seht den anderen, findet euren Platz in der Welt, seid glücklich, lacht so viel ihr könnt, bis der Bauch weh tut. [...] Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, ... (Matthäus 6,25).“

*Für die Eltern:
Jana Kristek und Steffi Wildner*



Am Abendmahlstisch.

Foto: C. Körner



Kerzen.

Foto: S. Schunack



Einsegnung.

Foto: S. Schunack

Grußwort des Gemeindegemeinderates

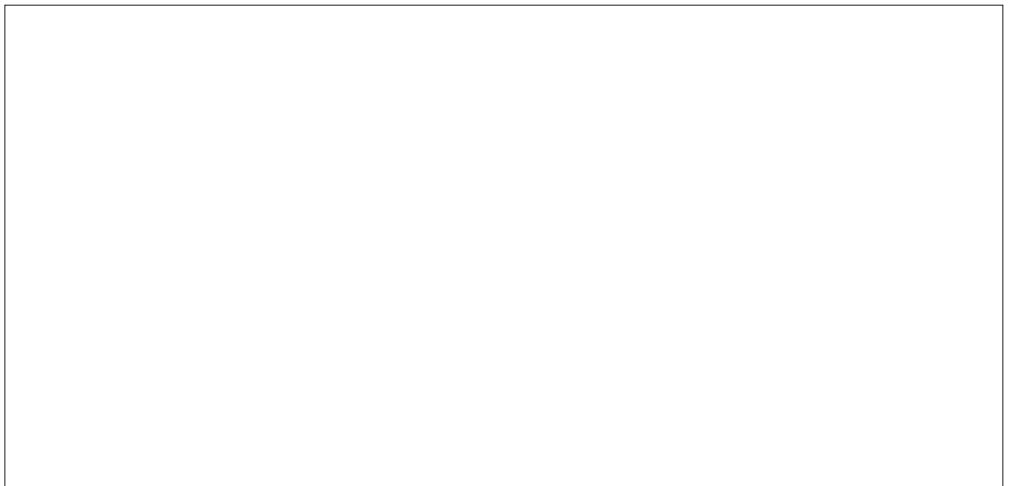
*Liebe Mathilda, Leila, Nina, Helena, Friederike, Madita, Helene und Nora,
Lieber Levi, Arne, Theodor, Bruno, Florian, Jonas, Arnold, Johannes, Simon und Mateo,*

im Namen des Gemeindegemeinderates und der gesamten Andreasgemeinde möchte ich Euch ganz herzlich zu Eurer Konfirmation gratulieren. Viele Menschen, Familienangehörige und Freunde waren von nah und fern gekommen, um

diesen für Euch besonderen Tag zusammen mit Euch zu erleben und zu feiern. In unserer Kirche waren seit zwei Jahren nicht mehr so viele Besucher! Ihr seid ein Teil unserer Gemeinde und wir freuen uns darauf, den Weg des Glaubens auch weiterhin mit Euch gemeinsam zu gehen.

Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen und seine Begleitung auf Eurem Lebensweg. Und vergesst nicht: Egal was passiert, Ihr seid in Gottes Hand!

Eure Nicole Barczyk, für den GKR



Konfirmationsjahrgang 2022.

Foto: S. Schunack

CHRISTIVAL IN ERFURT – UND WIR WAREN DABEI

Ich glaube. Wir feiern. Das Leben!

Ein fünftägiges Zusammentreffen vieler junger Christen aus den verschiedensten Orten, eine große Gemeinschaft voller Kennenlernen und Austauschen über wortwörtlich Gott und die Welt und noch so viel mehr. Lauter Ideen, Vorstellungen, Gefühle und Fragen wurden hier thematisiert und durch Austausch, Bewegung und Zeit mit anderen Menschen und sich selbst vertieft. Viel Musik, Aktion, Austausch und Spaß ermöglichen uns eine mega schöne Zeit rund um Gott, Jesus und uns und die vielen Beziehungen, die weltweit mit ihm geknüpft werden.

Helene und Friederike (Konfi dieses Jahr und jetzt in der Jungen Gemeinde)



Eine Möglichkeit, die Gottesdienste und mehr anzusehen, finden Sie unter www.christival.de →Rückblick

Am Himmelfahrts-Wochenende 2022 fand in Erfurt das Christival statt, ein Festival für junge Christen. Rund 13.000 Jugendliche trafen sich unter dem Motto „Ich glaube. Wir feiern. Das Leben!“ – mit Themen-

einheiten zum Philipper-Brief. Auch einige der Konfis, Teamer und JG aus der Andreasgemeinde waren unter den Teilnehmenden mit den blauen Rucksäcken, die Sie bestimmt auch in der Stadt oder Straßenbahn gesehen haben.



Ausgabe der Rucksäcke. Foto: M. Stahl

Am Mittwochabend wurde das Christival auf der Messe feierlich eröffnet. Ein kompletter Tag auf dem Christival bestand aus XPLORE, SPACE, XCHANGE und STAGE.

XPLORE (entdecken) fand jeden Morgen von 10.00 – 11.30 Uhr statt und bestand aus einem Gottesdienst in ein-



Messehalle Erfurt. Eröffnungsgottesdienst „Christival geht ab“.

Foto: J. Lerche

facher Sprache und viel Worship (Lobpreis). Von jungen Leuten erdacht, moderiert und gepredigt.

Von 15.00 – 17.00 Uhr fand SPACE (Freiraum) statt. Es gab die Wahl zwischen Themeneinheiten mit Inputs aber auch viel Aktives und Verrücktes, wie zum Beispiel der Escape-Bus, der auf der Messe zu finden war, oder das kostenlose Riesenradfahren für Erfurter und Christival-Teilnehmende auf dem Domplatz.

Gegen 18.00 Uhr trafen wir uns in Kleingruppen und tauschten uns über Erlebnisse und Veranstaltungen aus. Das heißt XCHANGE (Austausch).

Als Andreas-JG haben wir uns mit Jonathan (Lerche, dem Jugendmitarbeiter – Anmerkung der Redaktion) im Gemeindezentrum getroffen, miteinander Abendbrot gegessen und natürlich erzählt und Tipps gegeben: „Da musst du unbedingt auch mal hin ...“

Ab 19.30 Uhr konnte man an STAGE (Bühnenshow) teilnehmen. Viel laute Musik, Tanz und Gebet kamen zusammen. Der perfekte Abschluss für den Tag.

Die Teilnehmenden am Christival waren in ganz Erfurt untergebracht. Manche haben auf der Messe gezeltet, andere in Schulen geschlafen. Hauptveranstaltungsort war die Messe, aber es fanden auch Angebote auf dem Domplatz, in der Zentralheize, am Zugbahnhof, im Predigerkeller und an vielen weiteren Plätzen statt.

In der Thüringenhalle gab es zum Beispiel an zwei Tagen das Programm „truestory“ (ehemals „JESUSHOUSE“). Moderiert von den O'Bros (zwei christlichen Rappern), mit wichtigen Themen zum Alltag, Glauben und Selbstzweifeln sowie wahren Berichten Einzelner von ihrem Weg zum Glauben.



Bühne „truestory“.

Foto: M. Stahl

Das war für mich eines der beeindruckendsten Erlebnisse der ganzen Christival-Zeit. Es war sehr schön, von den Erfahrungen anderer zu hören, von ihren unglaublichen Begegnungen mit Gott und der Veränderung in ihrem Leben.

Am Sonntagmorgen wurde das Christival mit der Veranstaltung „Christival stärkt“ beendet. Ein letzter Gottesdienst mit Abendmahl „to go“.

Ich denke, ich kann mit gutem Gewissen behaupten, dass wir alle eine wunderbare Zeit hatten und alle sehr gespannt sind auf unsere Wege mit Gott.

Madita Stahl
(Konfi 2022, jetzt JG)

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREASKIRCHE

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der Website oder durch Anruf im Gemeindebüro. Es gelten die jeweiligen Infektionsschutzbestimmungen.



Kindergottesdienst:
sonntags, 10 Uhr,
gemeinsamer Beginn
in der Kirche

Monatsspruch Juli 2022:

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42, 3

- | | | |
|----------------------|-----------|--|
| Sonntag,
17. Juli | 10.00 Uhr | 5. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
Pfarrer Friedemann Büttner
Kollekte: Andreaskirche |
| Sonntag,
24. Juli | 10.00 Uhr | 6. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer
Kollekte: Ehrenamtlichenschulungen in der EKM |
| Sonntag,
31. Juli | 10.00 Uhr | 7. Sonntag nach Trinitatis: musikalischer Gottesdienst mit Andreas Strobelt und LektorInnen
Kollekte: Gemeindedienst der EKM |
-

Monatsspruch August 2022:

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chr 16,33

- | | | |
|------------------------|-----------|--|
| Sonntag,
7. August | 10.00 Uhr | 8. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst
Pfarrer Friedemann Büttner
Kollekte: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. |
| Sonntag,
14. August | 10.00 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst
Pfarrerin Gabriele Lipski
Kollekte: Förderung von Kinder- und Jugendtagen |
| Sonntag,
21. August | 10.00 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer
Kollekte: EKM – Ökumearbeit: Christlich-jüdischer-Dialog |
-

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREASKIRCHE

Sonntag, 10.00 Uhr **11. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst**
28. August Pfarrer Christoph Brinkmann
Kollekte: Andreaskirche

Monatsspruch September 2022:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sir 1,10

Sonntag, 10.00 Uhr **12. Sonntag nach Trinitatis:**
4. September **Gottesdienst zum Schulbeginn**
mit dem Angebot der persönlichen Segnung
Pfarrer Schlemmer, Gemeindepädagogin Peschel
und Team
Kollekte: Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit

Sonntag, 10.00 Uhr **13. Sonntag nach Trinitatis:**
11. September **Gottesdienst mit Instrumentalkreis**
Pfarrer Schlemmer
Kollekte: Beratungsstellen der Diakonie

17.00 Uhr **Tag des offenen Denkmals**
Konzert für Saxofon und Orgel

Sonntag, 10.00 Uhr **14. Sonntag nach Trinitatis:**
18. September **Gemeindefrühstück mit Andacht (siehe S. 22)**
Pfarrer Büttner
Kollekte: Kirchenkreis Erfurt und Andreaskirche

Sonntag, 10.00 Uhr **15. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst im**
25. September **Klimapavillon auf dem Petersberg:**
Pfarrer Friedemann Büttner / Schöpfungsnetzwerk
Erfurt
kein Gottesdienst in Andreas

Freitag, 09.30 Uhr **Erntedankfest der Kindergärten**
30. September Pfarrer Ruth-Elisabeth Schlemmer

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREASKIRCHE

Ausblick Oktober 2022:

Samstag, 1. Oktober	10.00 Uhr	MiniKirche zum Erntedankfest mit Taufe MiniKirchen-Team
Sonntag, 2. Oktober	10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis: Erntedankfest mit KreuzBand Pfarrer Büttner Kollekte: Brot für die Welt – Erntedank 2022
Sonntag, 9. Oktober	18.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis: Abendgottesdienst Pfarrerin Schlemmer und Team Kollekte: Posaunenwerk

TREFFEN ALLER EHRENAMTLICHEN DER BESUCHSDIENSTKREISE

*Donnerstag, 14. Juli 2022, 17.00 –
ca. 19.00 Uhr im großen Gemeinderaum
im Andreas-Gemeindezentrum (AGZ).*

Wir freuen uns, dass ein Treffen all derjenigen nun wieder möglich ist, die regelmäßig die neuen Gemeindebriefe austragen, die mit unterwegs sind, um Gemeindegliedern an ihren Geburtstagen und zu anderen Gelegenheiten einen Gruß zu überbringen, die mit ihren Besuchen an die Taufe erinnern und in weiterer vielfältiger Weise den Kontakt zur Andreaskirche aufrechterhalten oder neu knüpfen.

Wir wollen einerseits Danke sagen für diesen so wichtigen und unersetzlichen ehrenamtlichen Dienst, aber auch über unsere neu gemachten Erfahrungen ins Gespräch und in Austausch kommen:

„unterwegs zu den Menschen unserer Gemeinde und Stadt“, an Türen und Zäunen ...

Bringen Sie deshalb bitte Ihre Anfragen, Ihre schönen oder auch weniger schönen Erfahrungen mit (gern auch schriftlich). So geht nichts im Gespräch verloren und wir können hoffentlich auch diesen oder jenen Hinweis bedenken und Probleme klären.

Willkommen sind natürlich auch Menschen, die sich dafür interessieren, sich zukünftig selbst mit im Besuchsdienst unserer Gemeinde einzubringen.

Seien auch Sie herzlich eingeladen!

**Donnerstag, 14. Juli 2022
um 17.00 Uhr.**

Ich freue mich auf unsere Begegnung, unseren Austausch, das Miteinander.

*Mit herzlichen Grüßen!
Ihr Friedemann Büttner*

DER KIRCHGARTEN ERBLÜHT

Ein großes Dankeschön allen SpenderInnen, die sich an der Bepflanzung des neuen Gartens beteiligen! Anlässlich von Konfirmation und Hochzeit wurde zwar nicht „Luthers Apfelbäumchen“

gepflanzt, aber doch für Golderdbeere, Christrose, weißen Flieder und Pfingstrose gesammelt. Wir freuen uns weiterhin über Spenden z. B. für ein paar Bänke. Ebenso gilt der Dank auch für die Neupflanzung des Blumenkübels vor der Kirche.



Fotos: N. Barczyk

„ICH BIN GERN TEAMER, VOR ALLEM DESWEGEN, WEIL ICH DIE GANZEN KONFI-AKTIONEN NOCHMAL MITMACHEN KANN.“

Interview mit Judith,

Teamerin bei den Konfis

Bei den Gottesdiensten zur Konfirmation haben wir sie im Einsatz gesehen: Lahna, Finja, Marlene, Luise, Theo, Samuel, Noah, Larissa, Janick und Judith - die TeamerInnen unserer Gemeinde. Sie begleiten die Jugendlichen durch die Konfizeit und unterstützen PfarrerIn Schlemmer und Jonathan Lerche in der wöchentlich stattfindenden Gruppe und bei der Jungen Gemeinde (JG). Madita (14), eine diesjährige Konfirmandin, hat Judith für den Gemeindebrief interviewt.

Madita: Kannst Du kurz was zu Dir sagen?

Judith: Klar, ich bin Judith, bin 17, mache gerade mein Abi an der Walter-Gropius-Schule.

Wie bist Du zur Andreasgemeinde gekommen?

Ich bin zur Andreasgemeinde gekommen, weil ich hier Konfirmation gemacht habe mit Freunden von mir. Das wollten wir zusammen machen. Das war vor 3 Jahren.

Und dann?

Sind wir zur JG gekommen und Jonathan (Lerche, unser Jugendreferent – Anmerkung der Red.) hat uns gefragt, ob wir gern mitarbeiten möchten bei den Teamern. Und da haben wir gesagt:

„Ja, können wir gern machen.“ Und das hat uns gefallen und so haben wir weitergemacht.

Was machen Teamer denn so?

Eigentlich gibt es zwei Teams, die einen sind für die JG zuständig, die anderen für die Konfis. Ich bin mehr bei den Konfis, selten helfe ich auch in der JG.

Welche Aufgaben konkret übernimmst Du da?

Wir Teamer moderieren die Begrüßungsrunde, sprechen Gebete und Psalmen, leiten Spiele an und unterstützen bei Gruppenarbeiten. Wir versuchen, möglichst jede Woche in der Konfigruppe dabei zu sein, um mit den Jugendlichen in gutem Kontakt zu sein. Einmal im Jahr führen wir auch Konfigespräche, also einzeln, in der Coronazeit leider erst nur telefonisch, später als Spaziergänge. Und natürlich gestalten wir die beiden Gottesdienste zur Konfirmation mit und feiern mit allen zusammen Abendmahl und Einsegnung.

Welche Voraussetzungen braucht man für diese Aufgaben?

Geduld! Und Freude daran, mit Jüngeren zusammen zu sein, Offenheit den Konfis gegenüber. Alles andere lernt man dann.

Wie?

Es gibt die „Juleica“-Ausbildung, die haben wir fast alle gemacht. (Die Jugendleitercard, abgekürzt Juleica, ist ein einheitlicher und bundesweit gültiger Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zum einen der Legitimation und

als Qualifikations-Nachweis, zum anderen aber auch als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement. – Anmerkung der Redaktion) Und wir hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder Jugendliche aus unserer JG am Kurs teilnehmen. Da lernt man viel über den Umgang mit Kindern und Teenies, auch wenn man selbst nur knapp älter ist, wie man sich in schwierigen Situationen verhält, Erste Hilfe aber auch Kennenlernspiele und mehr.

Was ist besonders schön am Teamersein?

Ich bin gern Teamer, vor allem deswegen, weil ich die ganzen Konfi-Aktionen nochmal mitmachen kann. Die Highlights für mich sind immer Konfifahrt und Konfinight (Übernachtung im AGZ). Und was sehr cool ist: Das alles auch mal aus einer anderen Sicht zu sehen. Und es ist natürlich auch sehr schön, die ganzen Konfis auf ihrem Weg zur Konfirmation zu begleiten.

Jetzt hast Du noch die Möglichkeit, der Gemeinde etwas zu sagen:

Wir sind sehr froh, dass wir die Räume der Gemeinde nutzen dürfen. Danke!

Herzlichen Dank Judith für das Gespräch und auch einen riesigen Dank an Euch TeamerInnen für Euren Einsatz bei den Jugendlichen! Es ist echt stark, dass Ihr in Eurem jungen Lebensalter schon so viel Einsatz für andere zeigt.

„GEH AUS, MEIN HERZ ...“

Mit Musik durchs Kirchenjahr (Teil 4)

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ (EG 503): diese Worte eines sehr bekannten Liedes kommen uns angesichts der aktuellen Situation nicht leicht über die Lippen. Trotz aller Nachdenklichkeit, allem Mitfühlen und Mitbeten ist es dennoch wichtig, sich auch an den schönen Dingen zu erfreuen.

Ich bin dankbar, dass alle musikalischen Gruppen in der Gemeinde regelmäßig proben können und auch Gottesdienste mit ausgestalten.

Zum musikalischen Gottesdienst am 11. September werden Sie – so es die Corona-Lage zulässt – den Instrumentalkreis hören. An diesem Tag findet um 17.00 Uhr auch das traditionelle Konzert zum Denkmalstag statt, das ich gemeinsam mit Holger Arndt (Saxofon) spielen werde.

Ebenso herzlich möchte ich Sie einladen zu den regelmäßig am Dienstag um 17 Uhr stattfindenden „20 Minuten Orgelmusik“, mitgestaltet von Diakon Wolfgang Roch und einem Team. Bis zum 4. Oktober können Sie sich jede Woche von Musik und geistlichem Wort stärken lassen.

Mit einem nochmaligen Zitat von Paul Gerhardt wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit: „Ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen“.

Madita und Anke Stahl

Ihr Kantor Andreas Strobel

SOMMERLICHE EINLADUNGEN

Garten-Plätzchen:

Seit Anfang Juni gibt es eine Neuauflage des Lese-Garten-Cafés unter dem Namen „Garten-Plätzchen“. Jeden zweiten Donnerstag ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee, Tee und Plätzchen im Hof (und später – wenn er fertig ist – im Kirchgarten.

Um 15.00 Uhr wird wieder etwas vorgelesen mit der Möglichkeit, anschließend darüber ins Gespräch zu kommen.

*Mit Angela Schwarz,
Wolfgang Roch und Team*

Termine: 7.7., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9. 15.9., 29.9.

Andachten im Garten

„Schau an der schönen Gärten Zier“

Auch in diesem Jahr laden Gemeindeglieder in ihre Gärten zu kurzen Andachten ein:

Jeden 2. Donnerstag um 17.00 Uhr.

Die Adressen der jeweiligen Gärten werden im vorherigen Gottesdienst angekündigt, können Sie im Büro erfragen, sowie auf der Webseite oder im Schaukasten an der Kirche ab Dienstag nachlesen.

*Mit Pfarrerin Schlemmer
und vielen GärtnerInnen*

Termine: 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9., 22.9., 6.10.

Dienstags-Orgelmusik

Herzliche Einladung zu den regelmäßig am Dienstag um 17 Uhr stattfindenden „20 Minuten Orgelmusik“, mitgestaltet von Diakon Wolfgang Roch und Team. Bis zum 4. Oktober können Sie sich jede Woche von Musik und geistlichem Wort stärken lassen.

*Mit Kantor Andreas Stobelt
und weiteren MusikerInnen*

Termine: Jeden Dienstag



Garten-Plätzchen.

Foto: A. Stahl

PERSPEKTIVEN WECHSELN

„Wenn G^ottes Geist kommt, werden uns die Augen aufgehen, Söhne und Töchter werden Visionen haben, die Jungen Visionen und die Alten werden Träume träumen.“ (Joel 3,1)

Ausgehend von Versen aus dem biblischen Joelbuch sind wir „Älteren“ vom SeniorInnenkreis ins Nachdenken gekommen. Ein paar Gedanken aus unserem Gespräch zu dem, was uns eingefallen ist:

Den Menschen geht es zu gut. Wir müssten einen Denkkzettel bekommen. Liegt es in der Natur des Menschen, dass wir meinen, es muss immer alles besser werden?

Aber es gibt nicht nur gute Zeiten. Wir ganz „Alten“ wissen das. Wir haben Flucht und Hungersnot miterlebt.

Wir jüngeren „Alten“ haben es schon etwas anders gelernt. Wir haben mitbekommen, dass die Menschen sich zum Besseren hin entwickeln würden. Jetzt müssen wir lernen, dass es nicht immer besser wird. Überall gibt es mal eine Wende, eine Änderung, nicht immer zum Besseren. Das muss wohl so sein. Meine Mutter, Jahrgang 1910, hat zwei

Weltkriege mitgemacht. Sie wusste, dass Menschen nicht unbedingt zum Besseren dazu lernen.

Es heißt doch auch: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen. Auf dass wir klug werden.“ Also, dass wir zurückstecken müssen. „Es muss alles besser werden!“ – wo sind da die Grenzen? Gibt es etwas, das Menschen streben lässt, dass alles besser wird? Vielleicht werden die Menschen gar nicht besser?

Mir fällt der Satz aus einem Gedicht ein: „Es ist alles nur geborgt auf dieser Welt.“ Oder geliehen? Heinz Schenk hat es gesungen. Das macht demütig. Nicht hochmütig.

Es heißt: „Vertraut den neuen Wegen.“ Sind damit die besseren Wege gemeint oder dass G^ott auch auf den schweren Wegen mitgeht? Wir erinnern uns an einen Satz, den wir gelernt haben: „Ist die Not am größten, hilft G^ott am meisten.“

Warum glauben heute nur noch so wenige an G^ott? Sie reden hässlich übers Beten. Haben wir schon versagt, weil wir es nicht richtig weitergegeben haben an unsere Kinder? Die Menschen müssten mehr an G^ott glauben, zu G^ott umkehren, wie im Joelbuch.

Mir hat G^ott immer geholfen!

*Mitgeschrieben hat
Pfarrerin R.-E. Schlemmer*

AUS DEM GKR

Der Gemeindegemeinderat hat folgendes besprochen bzw. beschlossen:

Am 12. Mai:

- Frau Möller, die unser Gemeindezentrum reinigt, wird nach ihrer Probezeit fest angestellt.
- Die Neugestaltung des Kirchgartens geht weiter voran: Neupflanzungen und die Installation von Sitzgelegenheiten werden gegenwärtig umgesetzt; die dringlich notwendige Sanierung der Gartenmauer in der Webergasse soll zeitnah in Auftrag gegeben werden.
- Die auf der Klausur der Gemeindeleitung erarbeiteten Vorhaben werden Zug um Zug umgesetzt. Dazu gehören als nächstes eine umfassende Kirchenreinigung und -entrümpelung und das regelmäßige Angebot eines Kirchkaffees nach dem Gottesdienst.

Am 2. Juni:

- Der GKR sucht Mitglieder für eine Gruppe, die zukünftig den Küsterdienst mit abdeckt zur Entlastung der beiden „Dauerküster“ Frau Barczyk und Herrn Ott.
- Der GKR plant als neues Format im September ein Gemeindefrühstück statt eines Sonntagsgottesdienstes auszuprobieren. Sie sind jetzt schon herzlich dazu eingeladen.

LIEBE ELTERN UND LIEBE KINDER

im September ist es wieder so weit, und die Kindergruppen der Andreaskirche starten in das neue Schuljahr.

Daher laden wir Euch und Eure Eltern am Sonntag, dem 4. September 2022 um 10:00 Uhr zum Schulanfangsgottesdienst in die Andreaskirche recht herzlich ein.

Unser gesamtes Team freut sich auf die gemeinsame Zeit und auch sehr gerne über Unterstützung.

Die Zeiten der verschiedenen Gruppen gestalten sich wie folgt:

Christenlehre Mädchen
(3. bis 5. Klasse) beginnt am Montag, dem 5.9.2022 um 16.30 Uhr.

Christenlehre Jungs
(3. bis 5. Klasse) beginnt am Dienstag, dem 6.9.2022 um 16.30 Uhr.

Kinderarche (1. und 2. Klasse) beginnt am Donnerstag, dem 8.9.2022 um 16.00 Uhr.

Alle Angebote finden in einem 14-tägigen Rhythmus statt.

Wir wünschen Euch erholsame und erlebnisreiche Sommerferien und freuen uns schon darauf, Euch bei uns begrüßen zu dürfen.

Eure / Ihre Annette Peschel & Team

KONFIZEIT IN DER ANDREASGEMEINDE

Achtung! Beginn schon ab der 6. Klasse!

Minikonfi* (14-tägig)

mittwochs 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Mit Gabriele Nickel-Küstner,
Annette Peschel und R.-E. Schlemmer

Vorkonfi * (14-tägig)

mittwochs 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Mit Andreas Zacharias, Annette Peschel
und R.-E. Schlemmer

Konfi* (wöchentlich)

mittwochs 17.00-18.00 Uhr

Mit Jonathan Lerche, Teamern
und R.-E. Schlemmer

Junge Gemeinde (JG)* (wöchentlich)

mittwochs ab 18.00 Uhr

Mit Jonathan Lerche und Teamern

Erklärungen

*Minikonfis seid Ihr, wenn Ihr ungefähr
in die 6. Klasse geht.

*Vorkonfis, seid Ihr, wenn Ihr ungefähr
in die 7. Klasse geht.

Ungefähr – weil Ihr z. B. manchmal eine
Klasse wiederholen könnt, dann bleibt
Ihr in Eurer Altersgruppe.

*Konfi ist der Jahrgang, der konfirmiert
wird.

*Nach der Konfirmation seid Ihr in die
Junge Gemeinde eingeladen.

Alle drei Jahre gehören für uns zur Kon-
fizeit. Wir freuen uns, wenn Ihr zu uns
kommt.

Bitte meldet Euch im Gemeindebüro
an. Wer etwas genauer wissen will, frage
bitte uns MitarbeiterInnen.

Konfirmation wird in der Regel am 5.
WE nach Ostern gefeiert, immer Sams-
tag Abendmahl und Sonntag Einseg-
nung.

Auch an Euch Konfi-Starter eine herz-
liche Einladung zum Gottesdienst zum
Schulbeginn mit Angebot der persönli-
chen Segnung
Sonntag, 4. September 10.00 Uhr

Das erste Treffen der Mini- und Vor-
konfi findet am Mittwoch, 14. Septem-
ber um 17.00 Uhr im AGZ statt.
Wir beginnen zunächst in einer Gruppe
bis zu den Herbstferien.

Weitere Termine für Mini+Vorkonfi:
28.9./12.10./2.11.

NEU AB SEPTEMBER: BIBEL-LESEN

Einmal im Monat, dienstags um 10 Uhr
Wir treffen uns erstmalig am 13. Sep-
tember im Gemeindezentrum.
Ein biblisches Buch oder biblisches The-
ma wird vorgestellt. Das Angebot zum
gemeinsamen Lesen, Lernen und Aus-
tauschen richtet sich besonders (aber
nicht nur) an Menschen im Rentenalter.

Pfarrerin R.-E. Schlemmer

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEFRÜHSTÜCK MIT ANDACHT

am Sonntag, 18. September um 10.00 Uhr

Der Gemeindegemeinderat möchte eine Idee umsetzen und auch in unserer Gemeinde versuchen, was andernorts gute und geliebte Tradition ist: Lassen Sie sich am Sonntag, dem 18. September herzlich einladen zum Gemeindefrühstück in unserem großen Gemeindesaal. Neben der körperlichen Stärkung mit dem gemeinsamen Frühstück wollen wir uns durch eine kleine Andacht auch geistlich stärken lassen; wollen singen, beten und uns segnen lassen.

Im Mittelpunkt soll aber besonders die Möglichkeit des persönlichen Austausches und Gespräches während des Frühstücks stehen.

Unter dem Motto „Wenn jeder gibt, was er hat, werden alle satt“ gibt es die Möglichkeit, für unser Frühstück etwas Kleines wie Marmelade, Honig, Obst, Käse, Wurst, ... für sich und seinen Nachbarn mitzubringen. Wir bitten darum, Nicht-Verzehrtes am Ende wieder mit nach Hause zu nehmen.



Gemeindefrühstück. Foto: F. Büttner

Für Brot und Brötchen, Milch, Butter, Kaffee, Tee wird von Seiten der Gemeinde gesorgt sein.

Also: Herzliche Einladung, auch besonders an Familien. Und bringen Sie doch Freunde und Nachbarn mit! Das Gemeindefrühstück ist eine gute Möglichkeit, Gemeinde kennenzulernen und erste oder neue persönliche Kontakte zu knüpfen.

Vielleicht findet diese Form der Begegnung und geistlich-körperlichen Stärkung ja Anklang und Zustimmung und wir können sie 3 bis 4-mal im Jahr anbieten.

*Für den Gemeindegemeinderat - Pfarrer
Friedemann Büttner*

SOMMERLICHE LESETIPPS AUS DEM KIRCHENLADEN

Eva Mutscher:

Der Besuch der kleinen Königin

Die kleine Königin weiß, wie man sich die Tage zum Freund macht: Man gibt ihnen einfach Namen. Und wird damit selbst König oder Königin seines eigenen Reiches. Außerdem hat sie so manche Tricks



auf Lager, wie Leben ganz einfach gelingen kann. Denn für alles gibt es eine Lösung. Eine federleicht erzählte Geschichte voller Lebensweisheit und Glück.

FÜRBITTEN

*Der HERR denkt an uns und segnet uns.
Psalm 115,12*



Christine Lässig:

Das Lächeln der Natur.

Ein Lesebuch für Gartenliebhaber

Gärtnern macht offenbar glücklich! Gartenfreunde sind eine seltsame Spezies. Kaum lässt es das Wetter zu, sind sie draußen und beginnen in der Erde zu wühlen. Doch um dem Gesang einer Amsel zu lauschen oder den Duft einer Rose zu genießen, unterbrechen sie jegliche Gartenarbeit!

Gartengeschichten vom Pflanzen, Wachsen, Genießen und Vergehen.

Mit bezaubernden Natur-Illustrationen von Rita Fürstenau.

Mit diesem Garten-Lesebuch halten Sie die Erinnerung an den Naturgenuss wach und bewahren sich den Duft des Sommers!



**Ein herzliches Dankeschön an alle
Austräger*innen!**

Den Gemeindebrief künftig per Mail bekommen? Bestellung per Mail an andreasgemeinde-erfurt@t-online.de

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2022.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Täglich, 13.00 -17.00 Uhr
Offene Kirche

Jeden Dienstag,
17.00 Uhr 20-minütige
Orgelmusik

Jeden 2. Donnerstag,
ab 14.30 Uhr
Kaffee und Plätzchen im
Kirchgarten
7.7., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9.,
15.9., 29.9.

Jeden 2. Donnerstag,
17.00 Uhr
Garten-Andachten
14.7., 28.7., 11.8., 25.8.,
8.9., 22.9., 6.10.

14. Juli,
17.00-19.00 Uhr,
Besuchsdiensttreffen
(Gemeindebrief-
austrägerInnen,
Tauerinnerungs-
und Geburtstags-
besucherinnen,
SEMPERS, Interessierte -
siehe Seite 14)
mit Pfarrer Büttner, AGZ

Sonntag, 17. Juli
nach dem GD: Gemeinde-
versammlung und Kirchen-
kaffee

GRUPPEN IN ANDREAS

Chor
mittwochs, 19.30 Uhr

Instrumentalkreis
dienstags, 18.30 Uhr

Senioren-Singkreis
mittwochs, 10 Uhr,
20.7., 24.8., 7.9., 21.9.

Hauskreis I:
Start am Donnerstag,
6.10.22, 15.00 Uhr

Hauskreis II:
Start am Donnerstag,
1.9.22, 19.30 Uhr

Bibel-Lesen
dienstags; 13.9., 4.10.,
10.00 Uhr

„Die Neugierigen“:
Sommerpause
bis Ende August,
Start am 20.9., 15.00 Uhr

„Zusammen kochen -
zusammen essen“
dienstags, 17.30-21 Uhr,
19.7., 2.8., 16.8., 30.8.

KINDER- & TEENIE-
GRUPPEN 14-tägig
(nicht in den Ferien)

KinderArche
(1.+2. Klasse)
8. und 22.9., 16.00 Uhr

Christenlehre Mädchen
(3.-5. Klasse)
5. und 19.9., 16.30 Uhr

Christenlehre Jungen
(3.-5. Klasse)
6.9. und 4.10., 16.30 Uhr

Minikonfi und Vorkonfi
14.9. und 12.10., 17.00 Uhr

JUGENDGRUPPEN wöchentlich

Konfigruppe
mittwochs, 17.00 Uhr
Start am 7.9.

JG (Junge Gemeinde)
mittwochs, 18.00 Uhr
Start am 7.9.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE in
den Senioren- und Pflegeheimen in unse-
rem Gemeindegebiet:

Diakonie-Seniorenzentrum Andreashof
Große Ackerhofgasse 14,
jeden Dienstag, 16.00 Uhr

DRK Senioren- und Pflegeheim „Albert
Schweitzer“ – Warschauer Straße 12
jeden 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

VAMED-Heim am Nordpark
Baumerstrasse 19,
jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

ORGELKONZERTE IM HELIOS-KLINIKUM:

montags 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr am 18. Juli und 5. September